

Klappmaulpuppen und die Suche nach Heimat

Festival euro-scene Leipzig zeigt Werkschau von Nikolaus Habjan aus Wien

Die euro-scene Leipzig findet vom **08. – 13. November 2016 zum 26. Mal** statt. Das Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes zeigt **13 Gastspiele aus 10 Ländern in 22 Vorstellungen und 8 Spielstätten**, darunter 7 Deutschlandpremieren. Das Spektrum umfasst Tanz- und Sprechtheater, Figurentheater, Performances und ein Stück für Kinder. Die Schirmherrschaft übernimmt Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig. Die Programmauswahl liegt in den Händen von Festivaldirektorin Ann-Elisabeth Wolff.

Als Schwerpunkt zeigt das diesjährige Festival eine **Werkschau von Nikolaus Habjan aus Wien**. Der erst 28jährige vielseitige Künstler ist Puppenbauer, Puppenspieler, Regisseur und Schauspieler. Sein Stück „F. Zawrel – erbbiologisch und sozial minderwertig“ wird das Festival eröffnen. Es beruht auf dem realen Schicksal von Friedrich Zawrel und den Euthanasie-Verbrechen in der Wiener Jugendfürsorgeanstalt „Am Spiegelgrund“ während der deutschen Besatzung Österreichs im 2. Weltkrieg. Das Stück gehört zum Erschütterndsten, das in den letzten Jahren im Theater zu sehen war.

Nikolaus Habjan, Nestroy-Preisträger und ständiger Gast im Burgtheater Wien, schafft durch die **Verbindung seiner Klappmaulpuppen mit Schauspielern** eine ganz eigene szenische Abstraktion. Von und mit ihm sind insgesamt vier Produktionen zu sehen, dazu gehört auch das Gastspiel des **Volkstheater Wien** „Das Missverständnis“ von Albert Camus, inszeniert als faszinierendes Kriminalstück. Und schließlich zeigt die in Österreich sehr beliebte **Musicbanda Franui**, bestehend aus zehn Musikern, gemeinsam mit Nikolaus Habjan das Musiktheaterstück **„Doch bin ich nirgend, ach! zu Haus“** – Textzeile eines Liedes von Franz Schubert und gleichzeitig **Motto des diesjährigen Festivals**. Die Thematik des Wanderns, der Suche nach Heimat, des Verlorenenseins und des sich Wiederfindens zieht sich wie ein roter Faden sowohl durch dieses melancholische Stück als auch durch das gesamte Festivalprogramm.

Nachdem es zum 25. Festivaljubiläum im vergangenen Jahr ein Wiedersehen mit Künstlern gab, welche die euro-scene Leipzig geprägt haben, sind diesmal überwiegend Compagnien zu Gast, die erstmals in Leipzig auftreten. Das Programm ist ästhetisch breit gefächert. Im Bereich des Tanzes gehören das opulente Stück „I am beautiful“ („Ich bin schön“) der **sizilianischen Compagnia Zappalà Danza** und das Märchenballett „Juodvarniai“ („Schwarze Vögel“) der **Nationalen Ballettschule M. K. Čiurlionis aus Vilnius** zu den Höhepunkten. Die Gastspiele aus Osteuropa werden durch das Tanzterzett „Helló, Zombi!“ von **Ferenc Fehér aus Ungarn** ergänzt.

Das Theaterstück „Kosovo for dummies“ („Kosovo für Dummköpfe“) von **Jeton Neziraj aus Prishtina** mit der **Schweizer Compagnie forever productions** beschäftigt sich auf humorvolle (!) Weise mit Fragen zu Heimat und Migration. Der **tanzSpeicher Würzburg** lädt mit „room service“ zu Performances für jeweils 2 Zuschauer in das InterCityHotel Leipzig, gleichzeitig auch Partnerhotel des Festivals, ein. Und schließlich gibt es wieder ein Kinderstück zu sehen: „De kartonbewoners“ („Die Kartonbewohner“) der **Compagnie De Stille aus den Niederlanden**. Ein **Rahmenprogramm** ergänzt die Gastspiele durch ein Künstlerportrait von Nikolaus Habjan, Filme, einen Workshop und Diskussionen.

Die euro-scene Leipzig wird finanziert durch die Stadt Leipzig und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen sowie zahlreiche Stiftungen, Kulturinstitutionen und Partner. Kultur- und Medienpartner sind MDR Kultur, ARTE und der Freitag.

Ann-Elisabeth Wolff
Festivaldirektorin

Informationen und Kontakt: euro-scene Leipzig, Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig,
Tel. +49-(0)341-980 02 84 / info@euro-scene.de / www.euro-scene.de